

Salwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
staltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 21. April 1883.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 18. April. Der Kaiser ist heute Vormittag um 10 Uhr 20 Min. wohlbehalten hier eingetroffen und am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Bei prächtvollem Wetter fuhr der Kaiser im offenen Wagen durch die festlich besagten Straßen nach dem Schlosse, überall von der Volksmenge mit Hochrufen begrüßt.

Schwerin, 16. April. Ueber die letzten Stunden des Großherzogs berichten die „Medlenb. Anz.“: Um Mitternacht erklärten die Aerzte, daß das Schlimmste bevorstehe, und es wurde die Mutter des Großherzogs, Großherzogin Alexandrine, nach 1 Uhr an das Krankenlager gerufen, wo dieselbe mit der Großherzogin die letzten schweren Stunden bis zu dem Ende des geliebten Kranken theilte. Nachdem der Großherzog um 2 Uhr den Staatsminister Grafen v. Bassewitz und den Geh. Rath v. Wiedebe zu sich befohlen hatte, empfing er mit der Großherzogin und der Großherzogin-Mutter gegen 3 Uhr aus den Händen des Oberhofpredigers Zahn das heilige Abendmahl. Darauf nahm der Großherzog von den Großherzoginnen und den fürstlichen Kindern sowie der Hofgesellschaft ergreifenden Abschied. Auch sprach Sr. Königl. Hoh. den Wunsch aus, daß der Erbprinz noch nicht nach Schwerin zurückkehren möge. Etwa um 8 Uhr Vormittags äußerte er den Wunsch, seine Lieblingschorale zu hören, worauf der großherzogliche Schlosschor im Vorzimmer die Lieder: „Wenn ich einmal soll scheiden“ und „O Herr, laß Dein lieb Englein“ sang. Etwa um 10 Uhr verlor er das Bewußtsein; während die Sterbelieder noch erklangen, trat der Tod ein. Die erschütternde Todesnachricht verbreitete sich schnell in Schwerin und tief allenthalben die schmerzlichste Bewegung hervor. In der Schweriner Schlosskirche, wo der gewöhnliche Gottesdienst ausgeführt war, hatte Oberhofprediger Zahn, als der Großherzog bereits mit dem Tode rang, im Gebet den Beistand Gottes für den Sterbenden ersucht. Auch in den anderen Kirchen ward für den Sterbenden gebetet. Nach Beendigung des Gottesdienstes wurde mit allen Gloden geläutet. — Nachmittags 5 Uhr leisteten die medlenburg-schwerin'schen Truppen dem neuen Landesherren, Großherzog Friedrich Franz III., den Eid der Treue. Der feierliche Akt schloß mit einem Hoch auf den neuen Landesherren, welches vom Grafen Wartensleben ausgebracht wurde.

Der bisherige Erbprinz Friedrich Franz von Medlenburg, der durch den Tod seines Vaters berufen wird, die Regierung des medlenburg-schwerin'schen Landes zu übernehmen, zählt gegenwärtig 32 Jahre. Er wird den Titel Friedrich Franz III. von Medlenburg-Schwerin führen. Sein voller Name ist Friedrich Franz Paul Nikolaus Ernst Heinrich. Derselbe ist Chef des ersten medlenburgischen Dragoner-Regiments und Preussischer Oberstleutnant à la suite sowie Chef des russischen Kosaken-Regiments „Nikolaw-Grebenskoj vom Teret“. Seine Gattin ist, wie bekannt, eine Cousine des jetzigen russischen Czaren, eine Nichte des ermordeten Kaisers Alexander II. Die Großherzogin Anastasia zählt gegenwärtig 23 Jahre. Man kennt die jugendlich-schöne, stattliche Frau, die jetzt Großherzogin von Medlenburg-Schwerin ist, in Berlin von ihrer vielfachen Anwesenheit in der Reichshauptstadt. Leider ist die Gesundheit des bisherigen Großherzogs in letzter Zeit vielfach eine schwankende gewesen, so daß er mehrfach den Winter im Süden, besonders in Sicilien verbringen mußte. In Palermo wurde ihm auch sein Sohn, der jetzige kleine Erbprinz von Medlenburg vor kurzem geboren.

Schwerin, 18. April. Die Leiche des Großherzogs wurde Nachts nach deren Deffnung und Einbalsamirung nach der Schlosskirche übergeführt. Die Paradeausstellung findet morgen und übermorgen, die feierliche Beisetzung im Dome am Samstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Frankreich.

Paris, 17. April. Herzog Karl II. von Parma ist heute in Nizza gestorben. (Herzog Karl II. Ludwig von Bourbon, Infant von Spanien, wurde im Jahre 1790 geboren, folgte seiner Mutter, der Infantin Marie Louise, im Jahre 1824 in der Regierung des Fürstenthums Lucca; im Jahre 1847 trat er Lucca an Toscana ab und succedirte nach dem Ableben der Herzogin Marie Louise von Parma im Dezember 1847 in Parma, Piacenza und Guastalla. In den Märztagen des Jahres 1848 setzte er eine Regentschaft ein, welche im darauffolgenden Monate durch ein provisorisches Gouvernement ersetzt wurde. Am 19. April 1848 verließ er Parma und legte mit dem Manifeste ddo. Weistropf im Königreiche Sachsen, 14. März 1849, zu Gunsten seines Sohnes, des seither verstorbenen Herzogs Ferdinand Karl III., die Regierung nieder. Seit dieser Zeit lebte er auf seinen Gütern in Toscana bei Biareggio und in Nizza.)

Stuttgart, 19. April.

24. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Minister v. Hölder beantragt die Interpellation von Bizer und Genossen über das Armenwesen und die Nothwendigkeit einer Aenderung des Unterstützungswohnitzgesetzes, nachdem Bizer sie begründet hatte, dahin, daß allerdings der Aufwand für Armenunterstützung aufs 4fache gestiegen seit Einführung des Unterstützungswohnitzgesetzes vom 6. Juni 1870 und gibt weitere Zahlenangaben, in welchem Verhältniß die Armenlast gesteigert worden. Allein eine Aenderung des Reichsgesetzes sei nicht so leicht möglich, wenn nicht formelle Anregungen bei der Regierung erfolgen, damit diese auch bei anderen Regierungen um Nachweisungen und Unterstützung eines Antrags beim Reich sich wenden könne. Er erkennt die Fähigkeit einer Verbesserung des Gesetzes an. — Der Abg. Lenz begründet die von ihm und mehreren Genossen gestellte Interpellation in Betreff einer Verlegung des 8. Infanterie-Regiments, welche sofort vom Kriegsminister v. Wundt dahin beantwortet wird, daß er die Nothwendigkeit einer solchen Verlegung nicht anerkennen könne, und auch das Reich werde die von den Interpellanten angegebenen Gründe nicht durchschlagend finden. Die Kosten nach Straßburg seien nicht größer als nach entfernteren Orten in Württemberg und ein neues nöthig werdendes Kasernenamt würde allein 3 Millionen Mark erfordern. Auch Min. v. Hölder hält aus politischen und anderen Gründen die Zurückverlegung nicht für thunlich. Auch eine Aenderung der Regierungsbezirke geschehe nur aus ganz dringenden Gründen. — Kriegsminister v. Wundt brachte nun die Sprache auf die von dem Abg. Schnaidt vorgebrachten Beschuldigungen der angeblichen Bestechlichkeit von Zahlmeistern. Dieß seien bei mehreren nicht die maßgebenden Personlichkeiten, sie gehen vielmehr von hiesigen bestimmten Kommissionen aus. Der Hr. Abgeordnete werde seine Behauptungen nicht beweisen können; wenn er auch solche persönlich glaube, sei er für deren Vorbringen verantwortlich. Dieses habe im ganzen Lande viel Staub aufgewirbelt und es seien dadurch achtbare Beamte kompromittirt worden; er müsse daher diese Beamten in Schutz nehmen. Wenn man ihm Beweise bringe, werde er Allem aufbieten, und das Nothwendige zur Erforschung der Wahrheit vorkehren. — Präsident v. Hoh bemerkt, daß gegen den Abg. Schnaidt weder gerichtlich noch disciplinär vorgegangen werden könne nach den Bestimmungen der Verfassung. Nur bei einer Beschwerde der Betheiligten könne die Kammer nach Beschaffenheit der Umstände eine Rüge ertheilen. — Schnaidt will zwar nicht den Denuncianten machen, sei aber leider im Falle Beweise der Wahrheit beizubringen und werde es thun, wobei die Zeugen aber selbst als Mitschuldige erscheinen. Auch einige Abgeordnete haben davon gehört. Minister v. Hölder hätte es für männlicher und ehrenwerther gehalten, wenn es der Hr. Abg. direkt beim Hrn. Kriegsminister statt hier angebracht hätte.

Tages-Neuigkeiten.

Calw, 20. April. Das verunglückte Kind der Wanner'schen Eheleute ist gestern Abend verstorben. Eine Richtighaltung erfahren unsere Berichte in Folgendem:

„Ich fühle mich gedrungen, gegenüber der theilweisen Entschuldigung der Frau B. (s. letzte Nr.) nachstehend den wahren Sachverhalt der Redaktion mitzutheilen: Daß sich meine Frau mit Frau B. in dem Moment des Unglücksfalles unterhalten habe, ist unwahr. Vorübergehend antwortete meine Frau der Frau B. auf ihre Bemerkung, daß sie ihren Kübel absetzen müsse, weil er sie brenne: „so, wollen Sie noch putzen?“

Meine Frau war bereits im Begriff, die Steintreppe hinaufzusteigen, als sie den Schmerzensschrei des Kindes hörte und als sie sich umwandte, saß dasselbe in dem Kübel. Wenn die Frau B. ihr Hauptaugenmerk auf den Kübel gerichtet gehabt hätte, wäre das Unglück nicht passiert. Ch. Wanner.“

Oberkollwangen. Vorigen Montag fand dahier die Feier des 25jährigen Amtsjubiläums des Herrn Schultheiß Dörcher statt. Zu diesem Zwecke versammelten sich die bürgerlichen Kollegien in dem schön decorirten Rathhaus. Nach einer längeren Sitzung begaben sie sich mit dem Jubilar an der Spitze in das gleichfalls geschmückte „Gasthaus zum Hirsch“, wo sich bald die gesammte Bürgerchaft einfand, die es sich nicht nehmen lassen wollte, diesen Tag festlich zu begehen. Auch mehrere Herren aus der nächsten Umgebung gestellten sich der Festversammlung bei. In feierlicher Weise wurde sodann dem verehrten Ortsvorstand eine schöne silberne Dose als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung seiner langjährigen Verdienste übergeben, worauf derselbe in herzlich schlichter Weise seine Thätigkeit als Ortsvorstand schilderte und um ferneres Zutrauen bat. Unter den vielen segensreichen Einrichtungen sei neben bedeutender Vermehrung des Gemeinde-

stelle, zwei Gestelle-
wie einige Herd-
trag zu verkaufen.
ier, Schloffer.

nung

einer Küche und
kobi zu vermieten,
ch früher.
P. Staiger.

verkauf.

Scheiter,
Abholz,
ehenes Geschirrholz,
ngen hat zu ver-

Pfrommer.



Amerikana.

se des Norddeut-
emen fahren regel-
ch S und S o n n -

rika.

schließen ab:
Agentur des
hen Lloyd
minger,
gart,

Markt, Calw,
ker, Weil der

Leonberg.
d, Nagold.

noncen

warzwälder
wäbischen
Frankfurter
ugsburger
g, Badische
ng, (Carls-
k. Kurier in
Berliner
erner Bund,
ontagsblatt,
sch, Bazar,
glätter, l'In-
belge, Köl-
ng, Calwer
, sowie für alle
gen, Oberamts-
chriften beför-
nerhöhung am
romptesten die
cen-Expedition

Stuttgart,

asse 38.
nisch (Inserctions-
kosten-Anschläge
a. Aufträgen
Abatt.



vermögens nur der wesentlichen Verbesserung der Straßen, sowie Ankauf und Einrichtung zweier Schulhäuser gedacht. Mit Rede und Gesang mehrerer Lehrer der Umgegend wechselnd, verflossen die Stunden in der angenehmsten Weise, ein kleines Feuerwerk des Hrn. Stark aus Teinach machte einen würdigen Schluß der schönen Feyer. Möge nun dem Jubilar ein ruhiger Lebensabend beschieden sein, in dem er die Früchte genießen darf, die er bisher reichlich ausgestreut hat!

Stuttgart, 19. April. Gestern Abend von 8 bis 9 1/2 Uhr waren die Räume des Musterlagers der Centralstelle für Gewerbe und Handel, welche die neuerrichtete Abtheilung für Elektrotechnik enthalten, für den Besuch der Ständemitglieder geöffnet. Außer diesen hatten sich auch verschiedene hervorragende Persönlichkeiten, S. H. Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar, der kommandirende General v. Schachtmeier, mehrere der Herren Staatsminister und Geheimraths-Mitglieder, der Herr Hofkammerpräsident v. Gungert u. eingefunden. Der Vorstand der Centralstelle, Oberregierungsrath v. Gaupp, machte mit den Beamten der Centralstelle und einigen in der Elektrizität und ihrer Anwendung bewanderten Technikern den Führer. Die Vollständigkeit der Ausstellung, an der man die Fortschritte dieses nun viel versprechenden Zweiges der angewandten Naturlehre deutlich verfolgen kann, wurde ebenso anerkannt, wie die zweckmäßige Aufstellung und die sichere Funktionierung der mannigfachen Apparate, welche hier aufgestellt sind und deren Besichtigung in der allernächsten Zeit dem Publikum geöffnet werden wird.

Stuttgart, 19. April. Gestern Abend 10 3/4 Uhr wollte sich ein 22 Jahre alter lediger Buchbindergehilfe, welcher hier in Arbeit steht, auf der Planie durch einen, mit einem Revolver in die linke Brust abgefeuerten Schuß, das Leben nehmen. Er wurde durch zwei Schutzmänner, welche in der Nähe patrouillirten, ins Katharinenhospital verbracht. Sein Zustand ist bedenklich. Das Motiv zu dieser That ist unbekannt.

Vermischtes.

— Ueber die Lebensweise der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich in Baden-Baden schreibt ein Korrespondent der R. Fr. Pr. von dort: Die Kaiserin lebt in vollster Zurückgezogenheit; ihr Verkehr beschränkt sich nur auf ihre hier lebenden Verwandten. Die Kaiserin erhebt sich jeden Tag um 5 Uhr und beginnt nach Beendigung der Bekleidung und nachdem sie einen Imbiß genommen, ihre Leibesübungen, welche in Turnen und Fechten bestehen. Zur Ausführung der Fechtübungen wird der Universitätsfechtmeister Schulze von Heidelberg beigezogen, welcher für die Dauer des Aufenthalts der Kaiserin hieher übergesiedelt ist. Die nach Beendigung der körperlichen Uebungen noch übrige Zeit des Vormittags wird zur Abstattung oder zum Empfange eines Besuches der Verwandten und zur Einnahme eines zweiten Frühstücks benützt. Um die Mittagsstunde reitet die Kaiserin aus, begleitet von einem Stallmeister. Der Ausritt dauert in der Regel nicht unter 5 Stunden. Unmittelbar nach der Heimkehr und dem Wechsel der Kleidung beginnt ein Spaziergang von 1 1/2 bis 2 Stunden, auf welchem die Kaiserin von der Landgräfin v. Fürstenberg begleitet ist, während ein Diener den Damen folgt. Nach dem Spaziergange wird das Essen Abends gegen 7 Uhr eingenommen, und zwar gemeinschaftlich mit der Erzherzogin Valerie. Spätestens um 9 Uhr Abends begibt sich die Kaiserin zur Ruhe. Allgemeines Erstaunen erregt die Monarchin durch ihre Ausdauer in der Ueberwindung körperlicher Strapazen. Man erzählt sich, daß der Fechtmeister nur mit Mühe im Stande ist, die Anstrengung der langdauernden Uebung auszuhalten. (?) Beim Reiten und Gehen leistet die Kaiserin Außerordentliches.

Amliche Bekanntmachungen.

Simmozheim.

Zwangs-Verkauf.

Die hienach beschriebene Liegenschaft des Adolf Kienzle, früheren Eisenwaarenfabrikanten von hier, kommt in Folge amtsgerichtlichen Auftrags im Wege der Zwangsvollstreckung erstmals am

10. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar: Geb. Nr. 59 A. 69 m ein zweistödiges Wohnhaus von Holz erbaut. B.R.A. 1100 M.

1 a 22 m Hofraum dabei, Anschlag 1500 M.

59 B. Ein zweistödiges Werkgebäude mit 1 Feuerwerkstätte ohne Dedengebälke, B.R.A. 2400 M. Anschlag 800 M.

59 C. Ein einstödiges Dampfkesselhaus mit Anbau mit Dampfkessel-Raum, B.R.A. 400 M. und Ramin der Dampfkesselfeuerung mit Blitzableiter, B.R.A. 800 M. Anschlag 220 M.

59 D. Ein einstödiges Kellerhaus mit gewölbtem Keller und ein Magazin, B.R.A. 400 M. Anschlag 300 M. Gesamtsteuer-Anschlag 8000 M.

26 A. 73 m ein 2stöck. Wohnhaus, unter einem Dach, 77 m eine 2stöck. Scheuer, B.R.A. 3600 M. St.A. 3900 M. Anschlag 3600 M.

26 B. 53 m ein 1 1/2stödiges Comptoirgebäude, B.R.A. 1400 M. St.A. 1400 M. Anschlag 1200 M.

2 a 27 m Hofraum dabei. 26 C. 20 m ein zweistödigter Viehstall an die Scheuer angebaut und mit dieser angeflaggen.

Die Berge bis zu den Höhen des Schwarzwaldes, auf welchen man jetzt noch mitunter Schnee findet, werden erklimmen, die Gebirgsthäler wie die Rheinebene werden durchstreift, die ruinegeschmückten Bergkluppen und die reizenden Thaleinschnitte und Schluchten alle nacheinander werden begangen."

— Konservirung von Blumenbouquets. Hierzu dient folgendes, nicht gerade neue, aber weniger bekannte, einfache Mittel. Man gibt zu dem in der Base enthaltenen, täglich zu wechselnden Wasser, jedesmal eine Messerspitze salpetersaures Natron und vermag dadurch die Blumen bis zu 14 Tage lang in ihrer ursprünglichen Frische zu erhalten.

Handel und Verkehr.

Biberach, 18. April. Viehmarkt. Handel sehr lebhaft, Tendenz bei Nutzvieh steigend, mittlere Zufuhr. Zufuhr: 346 Stück, und zwar: 40 fette und Zugochsen mit einem lebenden Durchschnittsgewicht von 800—1600 Pfd. und einem Durchschnittserlös von 220—430 M., 136 fette und trüchtige Kühe, D.G. 600—1100 Pfd., D.E. 160—330 M., 143 fette und trüchtige Kalbeln, D.G. 500—1000 Pfd., D.E. 150—310 M., 10 Farren, D.G. 300—1200 Pfd., D.E. 90—340 M., 17 kleine Kinder und Saugkälber, D.G. 80—300 Pfd., D.E. 32—160 M. Verkauft 329 Stück.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Zu der Kreisviehausstellung, welche vom 8—10. Juni in Neutlingen stattfindet, sind bis jetzt so wenige Anmeldungen eingelaufen, daß wir uns veranlaßt sehen, die Einladung zur Besichtigung dieser Ausstellung aufs Dringlichste zu wiederholen. Die Preise für ausgezeichnetes Vieh jeder Art sind so bedeutend und die Zahl der Preise ist so groß, daß es sich wohl lohnt, um dieselben zu konkurriren, zumal unser Bezirk durchaus nicht arm an wirklich schönem Vieh ist und die Unkosten, die nicht groß sind, weil Futter und Stroh unentgeltlich abgegeben werden, durch den Vereinsbeitrag von 15 M. pr. Stück so ziemlich gedeckt werden. Insbesondere von Allgäuer Vieh, für welches die Preise speciell mit Rücksicht auf den hiesigen Bezirk in das Programm aufgenommen worden sind, werden von der R. Centralstelle mehr Anmeldungen erwartet als bis jetzt eingelaufen sind.

Mit Rücksicht darauf, daß die Anmeldungen spätestens am 30. April in Neutlingen einzureichen sind, glauben wir die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß bis

Samstag, den 28. April

die Zahl der Anmeldungen bei dem Vereinssecretär sich noch soweit erhöht, daß der hies. Bezirk mit Ehren in der Ausstellung vertreten ist, während das Ausbleiben weiterer Anmeldungen die R. Centralstelle zu einem nicht weniger als vortheilhaften Schluß auf den Stand unserer Viehzucht berechnigen müßte.

Calw, 19. April 1883.

Der Vereinsvorstand:
Flayland.
E. Horlacher, Secr.

Rgl. Standesamt Calw.

Vom 13. bis 20. April 1883.

Geborene.

11. April. Maria Louise, Tochter des Samuel Leuthardt, Kaufmanns.
15. " Karl Bernhardt, Sohn des Karl Böcker, Präceptor.

Gestorbene.

12. " Christiane geb. Stog, Ehefrau des Johannes Widmayer, Fabrikarbeiters und Nachtwächters, 74 Jahre alt.

P.N. 113. 6 a 27 m Gras- und Baumgarten, Anschlag 500 M.

P.N. 114. 6 a 14 m desgl., an der Rumpelgasse, Anschlag 500 M.

P.N. 2115. 16 a 37 m Acker am Nöttlingerpfad, Anschlag 600 M.

P.N. 1552. 23 a 18 m Acker im Böhle, Anschlag 200 M.

P.N. 2946/2. 23 a 22 m Acker zu Klettendrom, Anschlag 700 M.

Auf dem Anwesen ist bis vor 2 Jahren eine Eisenwaarenfabrik betrieben worden, von der noch Einrichtungen und Maschinen vorhanden sind und in Verbindung mit den einstigen Fabrikräumlichkeiten stehen. Namentlich befindet sich noch in den Gebäuden Nr. 59 B., C., D.:

ein Dampfkessel von Klotz in Stuttgart sammt Armatur und Eismauerung im Anschlag von 1500 M.

1 Reservoir von Eisenblech, Anschlag 80 M.

1 liegende Dampfmaschine sammt Eintäferung derselben, Anschlag 1000 M.

1 Reservepumpe von Eisen, Anschlag 50 M.

Die Rohrleitung zwischen Dampfkessel, Dampfmaschine und Reservoir, Anschlag 62 M.

1 eiserne Transmission, Anschlag 1000 M.

1 Stanzmaschine im Gewicht von 46 Ctr., Anschlag 1000 M.

welche Gegenstände auch abgefordert von den Gebäulichkeiten im Termin verkauft werden. Die Maschinen sind in gutem Zustande. Von den Gebäulichkeiten wird das Ramin der Dampfkesselfeuerung mit Blitzableiter und das einstöckige Dampfkesselhaus mit Anbau auf den Abbruch verkauft, während die übrigen Räumlichkeiten, namentlich die Fabrikwerkstätten, zweckmäßig vertheilt, wieder ökonomischen Zwecken nutzbar gemacht werden sollen und abgetheilt zum Verkauf gelangen.

Der Gemeinderath dahier ist mit der Zwangs-Vollstreckung beauftragt, Gemeinderath Konz zum Verwalter bestellt, und bildet der Unterzeichnete mit dem Gemeinderath Fuchs die Verkaufs-Commission.

Am 18. April 1883.

Gemeinderath.
Vorstand Siegel.



Calw. Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der Anna Dorothea, geb. Kirchherr, gew. Ehefrau des Gustav Strienz, Ziegeleibesigers von hier, wurde die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten und ergeht in Gemäßheit Beschlusses der Teilungsbehörde vom heutigen an die Erbschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen

zwei Wochen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung versäumen, bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung, resp. Sicherstellung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden, und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Abfindungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 18. April 1883.

Rgl. Gerichtsnotariat Calw. Erhardt.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Ludwig Breitling, Müllers dahier, bringe ich am

Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

in dessen Wohnung gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Schreinwerk, worunter ein Pfeilersekretär, 5 Komoden, mehrere Kleiderkästen, Faß- und Handgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, einiges Fuhrgeschirr, worunter 1 Chaise und 2 Leiterwagen, sowie 3 Mostpressen.

Liebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, und bei der Steigerung auf den Gemeinschuldner keine Rücksicht zu nehmen ist, wenn er auch hieran sich betheiliget.

Den 11. April 1883.

Konkursverwalter. Antonotar Dipper.

Wildberg.

Berbrinde-Verkauf.

Am Mittwoch, den 25. April d. J., Vormittags 10 Uhr, kommt auf hiesigem Rathhaus, aus dem Stadtwald Langlehalde, circa 200 Raummeter Eichenrinde, und circa 80 Raummeter rothtannene Rinde zum Verkauf.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen. Den 19. April 1883.

Waldmeister Gaarer.

Privat-Anzeigen.

Liebenzell. Zu unserer am Dienstag, den 24. April, im Gasthaus z. Dörsen hier stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben sich Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen Friedr. Geier, Schlosser, Marie Friederike Seyter, Tochter des Johannes Seyter, Küfer.

Zodesanzeige.

Allen unsern werthen Freunden und Bekannten theilen wir mit, daß unser verunglücktes, liebes Kind

Marie

gestern Abend nach 8 Uhr durch einen sanften Tod von ihrem Leiden erlöst wurde und bitten um stille Theilnahme.

Beerbigung am Samstag Abend 5 Uhr. Wir bitten dieß statt besonderer Anzeige entgegen nehmen zu wollen.

Calw, den 20. April 1883.

Die trauernden Eltern und Großeltern Christian Wanner.

Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung ladet auf Sonntag, den 22. April, Freunde und Bekannte zu einem guten Glas Wein und Bier zu Wirth Wochele, Metzgergasse, höflichst ein

Carl Runding. Friederike Pommer.

Farben.

eine frische Sendung in Del abgerieben, weiß, gelb, roth, grün, verschiedene trockene Farben, Trodenpulver, Silberglätte, feinsten Copal-Lack, Leinölnuß, Terpentinöl, altes Leinöl, Glaspapier, Anstrichpinsel u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

E. Ganzmüller am Markt.

Strohhut-Lager.

Dasselbe ist dieses Jahr in besonders reicher Auswahl und modernsten Formen für Damen, Herren und Kinder neu sortirt. Garnirte Knabenhüte von 60 Pfg. an, Gartenhüte von 50 Pfg. an, in hübschen Sorten, besonders aber auch feinere Herren- und Knabenhüte.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen J. F. Oesterlen. NB. Eine Parthie Hüte älterer Formen werden sehr billig verkauft.

Für Brust- und Husten-Leidende empfehle ich als längst bekannte und bewährte Heilmittel:

weissen Brust-Syrup

von Mayer in Breslau und Trauben-Brust-Honig von W. S. Bickenheimer in Mainz in Flaschen à M. 1., 1. 50. u. M. 3. S. Leufhardt.

Ein freundliches

Logis

hat sofort oder bis Jacobi zu vermieten. J. Heugle, Schreiner.

Beil der Stadt. Zur Saat

empfehle in garantiert keimfähiger Waare:

- Rice, dreiblättr. auf meiner Hohenheimer Mäschine von Seide gereinigt.
- " " amerik. steyrisch.
- " " Luzerne Provenc. franzöf.
- " weiß
- " gelb Hopfen
- " schwebisch oder Bastard
- " Incarnat

Sparrjette, pimpinellfrei, einschürig zweischürig

Saatwicken, habersfrei

Pferdezahnmals, amerik.

Welschkorn, ungar. allerfrühestes

Grasamen = Mischungen für nasse und trockene Wiesen, Waiden, Gartenrasen, Böschungen und Feldwege

Raygras, engl., ital. und franzöf.

Hansjamen acht rheinisch

" von hiesiger Gegend

Leinjamen, acht seeländer, blau-bl. rigaer

Erbjien, Viktoria, von der größten Sorte Gold.

Hellertinsen, sehr große kleine

Ackerbohnen

Sommer-Weizen

" Roggen

" Korn

" Heys

Saat-Gerste

" Haber, frühen und späten

Runkelrüben, rund gelb, acht Oberndorfer, von der größten Sorte

Zuckerrüben, acht Imperial

Verbsträben,

Rohnjamen

Dotter

Nicht aufgeführte Feld- und Grasamen liefere stets zu billigsten Preisen.

Die Keimkraft meiner Sämereien verbürge ich auf Monatsfrist in Topf- oder Lappenproben und bitte ich um Anstellung solcher Proben gleich nach Empfang der Waare, da spätere Reclamationen und Beschwerden nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Schütz z. Löwen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen und den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, kann sofort eintreten.

Näheres in der Redaktion d. Bl.

Ein neuer

Entenstall

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Girsau.

Knochenmehl

empfehle billigt Chr. Fuchs.

Deufringen.

Unterzeichneter verkauft Montag, den 23. d. M.

Mittags 1 Uhr 6 Stück fette

Kinder.

J. Schuster, Brauerei.

Mein Strohhut-Lager

ist wieder auf's Beste sortirt und empfehle alle Sorten von Herren-, Knaben- und Mädchenhüten zu sehr billigen Preisen.

J. Bertschinger.

NB. Eine Parthie noch moderner Damen- und Mädchenhüte verkaufe ich — um damit zu räumen — unter Fabrikpreisen.

Farben,

in Del abgerieben, weiß, gelb, grün, roth,

altes Leinöl, Terpentinöl, Trodenöl, Copallack, Eisen-

lack, Delfinöl, Bismutstein, Glaspapier, Pinsel u. s. w.,

empfehle bei guter Qualität zum billigsten Preis

Carl Serva.

Gut getrocknete

Spizmorcheln

kauft Otto Stidel.

Für Stadt und Land mache ich die Anzeige, daß die berühmten

Magdeburger Saat- und Speisekartoffeln

hier eingetroffen und empfehle dieselben bestens.

Georg Jung.

Eine kleinere Parthie

Bausteine & Ziegel,

schöne gefugte Platten, Stein-Postamente und große, gearbeitete, Quadersteine verkauft billig

E. Ziegler, Bahnhofstraße.

Einige tüchtige

Zimmergesellen

finden sofort Beschäftigung bei Rudolf Lorch, Zimmermeister.

Dahlien-Knollen,

schöne Sorten, zu billigsten Preisen empfiehlt

Gärtner Mayer.

Simmshausen.

Kalkaufnahme.

Nächsten Montag und Dienstag, den 23. und 24. ds., gibt's frischen Kalk und rothe Waare bei L. Kirchner.

Gut eingebrachtes

Heu und Stroh,

sowie unbereinigtes Dinkel- & Haberstroh hat zu verkaufen

Rothgerber Kappler.

Ein Logis

bestehend in zwei heizbaren Zimmern, Küche, Platz zu Holz und im Keller, ist bis 1. Juli oder Jacobi zu vermieten von

Väder Schürle.

Blanco Rechnungsformulare

in Folio, Quart und Octav sind stets vorrätzig im Compt. d. Bl.



Nächsten Sonntag **Stammheim**
Mehlsuppe
 nebst gutem Stoff und hausgemachten Würsten, hiezu ladet ein
F. Weiss, Köchle.
 Auch habe ich meine Gartenwirtschaft nebst Regelpflanz wieder er-
 öffnet und ladet zu fleißiger Benützung ein
 b. D.

Mineral-Maschinenöle,
 wesentlich billiger als Reiss- und Lampenöl, für Sägen und Mühlenwerke, alle
 Transmissionen, Zutterschneidmaschinen zc. besonders geeignet, empfiehlt billigt
Emil Georgii.



Unter den verschiedenen **Singer-Nähmaschinen**
 nimmt die **Original-Pfaff-Maschine** den
 ersten Rang ein. Dieses anerkannt beste deutsche Fabrikat
 ist ausgestattet mit allen neuesten Apparaten und Verbesser-
 ungen: Selbstspuler, Schiffenaussheber, Fadenabschneider,
 Nad- und Spannungs-Auslösung, Stopfapparat, (Wischer),
 nebst 10 verschiedenen Nähfüßen und 4 weiteren Apparaten
 sowie mit dem neuesten **Knopfloch-Apparat**. Ich habe
 stets Auswahl in Tretnähmaschinen, Handmaschinen, Hand- und
 Fuß-Maschinen und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen — er-
 heblich billiger als jeder auswärtige Händler, da ich keine Reisespesen darauf
 zu schlagen habe — unter mehrjähriger Garantie, Zahlungserleichterung bei
 ganz gründlichem Nähunterricht.

Louis Schill.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein Lager in **Tafel-, Moufeline- und**
Farbenglas, in Glasziegeln, (stärkste Qualität), Spiegelgläsern, sowie
 jeder Größe fertiger **Spiegeln** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Zugleich mache ich aufmerksam auf eine reiche Auswahl in **Photo-**
graphierahmen, von Gold- und Polirleisten, geraden und geschweiften
Gallerien u. s. w. Auch werden **Bilder und Kränze** billigt und schön
 eingerahmt.
 Um gütigen Zuspruch bittet
Fr. Wilhelm, jr.
 Mehrere ältere Fenster, worunter einige noch sehr gute, eichene, hat
 billigt abzugeben
 der Obige.

Die Material- und Farbwaren-Handlung
von C. Zilling, Calw,
 empfiehlt sämtliche Sorten **firnisse & Anstrich-Oele, Farben, trocken**
und in Oel abgerieben, Phosphor-, Violit-, Wasser-Rost- & feuerfichere
Anstrichmassen für Stein, Eisen und Gewebe unter Garantie
für Aechtheit und Güte zu den billigsten Preisen.
 Vollständige Maschinen-Einrichtung macht es möglich, jeden Auftrag in
 wenigen Stunden zu erledigen.
Immer nur frische Farben. — Eigenes Fabrikat.

Calw.
 Dreiblättrigen, sowie ewigen **Kleesamen, rheinischen Hanf-**
samen, Leinsamen u. s. w.,
 in garantiert keimfähiger Waare, billigt bei
Georg Krimmel.
Frischer Portland-,
sowie Roman-Cement,
 (für gute Bindekraft wird garantiert) bei Obigem.

Tapeten.
 In reichhaltig schöner Auswahl,
 nach Musterkarte von **Hrn. Zangert**
& Cie., Stuttgart, empfehlen.
Log & Bauer.
 Neubulach.
 Einen sehr schönen, 2 Jahre alten

Farren,
 Gelbschad, für dessen Dienst garantiert
 wird, hat zu verkaufen
Martin Hanfelmann.

Das von **Hrn. Stadtförster Rü-**
dinger bewohnte
Logis
 ist bis **Jacobi** zu vermieten, nach
 Umständen kann das Haus auch kauf-
 weis erworben werden.
Wagner Seiger.

1 Schlafgänger
 wird angenommen bei
Wittwe Angerbauer.

Zur Beachtung.
 Nach eingegangenen Berichten ist
 Kaffee unerwartet in die Höhe ge-
 gangen, ich empfehle mein ganz neu
 sortirtes Lager in nur garantirt reinen,
 feinen bis hochfeinsten Sorten v. Pfd.
 à 70 bis M. 1. 40., und glaube meinen
 Abnehmern rathen zu können sich auf
 einige Zeit vorzusehen. Jeder ist eben-
 falls sehr gestiegen und wird jedenfalls
 noch ziemlich höher gehen, empfehle
 ganz und fein geiebt **Melis** noch sehr
 billig, ebenso ausgezeichnet tochtenden
Reis pr. Pfd. 18 und 20 S.
J. F. Desterlen.

82er Wein & Most
 kräftig, haltbar, ist ein größeres
 Quantum dem Verkauf ausgesetzt,
 25, 20, 16 S das Ltr., bei größerer
 Abnahme billiger. Versandt auch
 unter 100 Ltr. an Bekannte auf
 Wunsch Ziel bis 3 Monat. Muster
 von 1/2 Ltr. franco gegen Voraus-
 sendung von 50 S. Aus Auftrag
G. J. Schieber, Küfer in Gz-
 lingen a. R.

Stroh- & Palmhüte
 neuester Façon, für Herren, Damen
 und Kinder, in großer Auswahl, zu
 billigt gestellten Preisen empfiehlt
G. Weiser.

Hirsjan.
Feinstes Erdnußöl,
 hauptsächlich als Back- und Kochöl
 verwendbar, empfiehlt pr. Ltr. M. 1.
Wilh. Krafft,
 Delmühle.

Toilette-Abfall-Seife,
 per Pfd. 60 S.
Glycerin-Transparent-
Seife,
 per Pfd. 70 S.
 in vorzüglichster Qualität empfiehlt
J. Vertschinger.

Sächsisches Garn,
 gebt. Estremadura von Hauschild,
 empfiehlt in allen Nummern zu herab-
 gesetzten sehr billigen Preisen
S. Seufhardt.

Mädchen können von **Georgii** ab
 den Lehrturs im
Weißnähen
 mitmachen bei
Catharine Eble, Wittwe.
 Oberhaugstett.
 Ein ordentlicher

Junge,
 von 14—16 Jahren, findet bei guter
 Bezahlung als **Wettragbursche** in
 meiner Ziegelei sogleich Beschäftigung.
Naible.

Calw.
 Eine sehr gute
Violine
 und ein neues
D Clarinett
 hat aus Auftrag billigt zu verkaufen
Th. Bastian,
 Musiker.

Ein Logis
 hat sogleich zu vermieten
Wittwe Prägel.

Lehrlings-Gesuch.
 Einen wohlherzogenen, jungen Men-
 schen nimmt unter günstigen Beding-
 ungen in die Lehre
Gg. Feldmaier,
 Schloffer.

Wegen schnellen Bezugs habe
 ich sofort oder auf **Jacobi** eine
Wohnung
 zu vermieten.
G. Dierlamm,
 Bäcker.

Knorr's
 Speziell für **Kindernahrung**
 bestimmte
Hafer- und Gerstenmehle
 ll. **Analysen beste Fabrikate.**
Knorr's Suppen-
Erbsen-, Linsen- & Bohnenmehle.
Knorr's Suppen-
Grünkornmehl, Tapioka,
Reismehl, Hafergrütze,
Kaisersuppengries, Tapioca-
Julienne etc. etc.
 liefern vorzügliche kräftige
 Suppen für gesunde und
 Kranke.
 Niederlage bei
Albert Haager,
 Conditör in Calw.

Zwei Logis
 hat bis **Jacobi** zu vermieten.
Rudolf Schenkerle,
 Metzger.

Zu vermieten
 ist das von mir seither bewohnte
 Logis mit oder ohne Laden sowie ein
 kleineres bis **Jacobi.**
Gärtner Mayer.

Sauerfrant
 ist fortwährend zu haben bei
Jacobine Gerlach.

Etiquettes
 in diversen Größen zum Etiquettiren
 von Waaren sind stets vorrätzig im
 Compt. d. Bl.

Reine Milchschweine
 verkauft
J. Rentzler, Bäcker,
 untere Bräde.

Reine Milchschweine
 hat zu verkaufen
Bäcker Handt,
 Ledergasse.

Gottesdienste.
 Sonntag, den 22. April.
 Vorm. 9 Uhr (Pred.) **Hr. Dekan Berg-**
Konfirmationshandlung. Nachm. 1/3 Uhr
 Besprechung mit den Neukonfirmirten: **Hr.**
Seher Braun.

Gottesdienste
 in der **Methodistenkapell.**
 Sonntag, den 22. April.
 Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gold-Cours.

Dufaten	R.-Mk. Pf.	9 60-65
20 Franken-Stücke	"	16 20-23
in 1/2	"	16 19-23
Engl. Sovereigns	"	20 36-41
Russ. Imperiales	"	16 72-77
Dollars in Gold	"	4 20-24
Reichsbank-Discoonto	4%	